



## **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

**Besonders Frauen sind von den Schwächen des österreichischen Bildungssystems betroffen. Sie müssen jene Lücken füllen, die Bildungseinrichtungen hinterlassen. Wer heute versucht Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, ist mit einigen Stolpersteinen konfrontiert.**

Frauen sind aufgrund des Bildungssystems besonders stark von zusätzlichen Belastungen betroffen. Die Kinderbetreuung vor und nach der Schule, das Lernen am Nachmittag, Betreuung der Kinder während besonderer Belastungszeiten, wie vor Schularbeiten oder Test, und die laufend anfallenden Haushaltstätigkeiten werden noch immer hauptsächlich von Frauen übernommen. Hand in Hand gehen mit diesen Zusatzbelastungen sinkende Chancen Beruf und Familie zu vereinen.

Das öffentliche Bildungssystem stellt heute kaum Ganztagschulplätze zur Verfügung. Frauen und im Speziellen Mütter, sind die Verliererinnen dieser Tatsache. Je mehr unbezahlte Betreuungs- und Hausarbeit geleistet werden muss, desto weniger Zeit steht für Erwerbsarbeit, Freizeit oder Aus- und Fortbildung zur Verfügung.

Die Initiative Bildungsvolksbegehren setzt sich für ein Bildungssystem ein, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht und Frauen von Mehrfachbelastungen befreit. Hand in Hand müssen damit strukturelle und pädagogische Neuerungen gehen. Es muss flächendeckend ganztätige Bildungseinrichtungen geben, die qualitativ hochwertig gestaltet sind, um Kindern angstfreies Lernen zu ermöglichen und Talente optimal zu fördern.

Zusätzlich gibt es weitere Forderungen des VB-Bildungsinitiative, die unter <http://www.vbbi.at/> [www.nichtsitzenbleiben.at](http://www.nichtsitzenbleiben.at) nach zu lesen sind.  
Hotline: 0800 204 400

**Das Bildungsvolksbegehren können Sie mit Ihrer Unterschrift und dem Weiterleiten dieser E-Mail unterstützen.**